

Infoblatt zur Teilnahme am

11. Europäischen Filmfestival der Generationen (01.10. - 15.11.2020)

Metropolregion Rhein-Neckar: 01.-20.10.2020

1. Allgemeine Informationen

Das Europäische Filmfestival der Generationen ist eine bundesweite Veranstaltungsreihe der Universität Heidelberg, die dem Publikum aktuelle Filme zu den Themen Alter, Demografischer Wandel und Zukunftsfragen wie Gesellschaftlicher Zusammenhalt und Klimawandel präsentiert. Durch moderierte Filmgespräche soll der Dialog zwischen den Bürger*innen und zwischen den Generationen gefördert werden.

Das Festival wurde im Jahr 2010 in Frankfurt/Main und Heidelberg gegründet und erhielt aufgrund des überzeugenden Konzepts 2013 den Deutschen Alterspreis der Robert Bosch Stiftung. 2019 fand das Filmfestival in über 100 Städten und Gemeinden statt und hatte etwa 14.000 Zuschauer – davon waren über 70 Prozent Personen ab 60 Jahre.

Das Festival erfreut sich wachsender Beliebtheit, wobei besonders die niedrighschwellige kommunal- und stadtteilorientierte Zugänglichkeit und die Kombination aus anregender Filmunterhaltung und konstruktiven sozialen Austausch geschätzt werden.

Das Besondere am Europäischen Filmfestival der Generationen ist das Festivalkonzept. Es lässt sich in vier Punkten zusammenfassen:

- **Europäisch:** Es werden überwiegend Filme aus dem europäischen Kulturraum gezeigt. Hierzu stellt die Festivalleitung jedes Jahr eine Liste von etwa 30 Filmen zusammen, aus denen die Veranstalter auswählen können. Der Fokus der Filme liegt auf altersbezogenen Themen, die aber auch einen aktuellen kommunalpolitischen Bezug haben können: z.B. Wohnen im Alter, soziale und digitale Teilhabe im Alter, Pflege und Gesundheitsversorgung, Sport und Aktivität, Musik und Kreativität. Aber auch Themen wie Integration und Migration, Gesellschaftlicher Zusammenhalt und Klimawandel.
- **Dezentral:** Das Europäische Filmfestival der Generationen ist eine dezentrale sozial-kulturelle Veranstaltungsreihe, die den bürgerschaftlichen Austausch auch in „kinofreien“ Gemeinden und Quartieren fördern möchte. Daher besteht grundsätzlich die Möglichkeit neben kommerziellen Veranstaltungen in Kinos, auch nicht-kommerzielle Veranstaltungen in lokalen Begegnungsstätten oder Senioren- und Jugendeinrichtungen durchzuführen.
- **Barrierefrei:** Gewünscht ist, dass die Veranstaltungen in niederschweligen Veranstaltungsorten (barrierefrei und quartiersnah) stattfinden. Es sollen möglichst alle Personengruppen problemlos Zugang finden. Auch durch die Preisgestaltung sollen keine Barrieren errichtet werden (nicht-kommerzielle Veranstaltungen sind für die Zuschauer kostenfrei).

- **Dialog:** Fester Bestandteil einer Festivalveranstaltung ist ein moderiertes Publikumsgespräch im Anschluss an die Filmvorführung. Die örtlichen Veranstalter sind aufgefordert hierzu Fachleute aus der Praxis und Wissenschaft einzuladen, die im Dialog mit dem Publikum das Filmthema besprechen und vertiefen.

2. Struktur des Festivals

Gesamtveranstalter: Das Europäische Filmfestival der Generationen läuft als kontinuierlich stattfindende Veranstaltung der Universität Heidelberg. Gesamtveranstalter ist das Kompetenzzentrum Alter am Institut für Gerontologie der Universität Heidelberg.

Festivalleitung: Dr. Michael Doh, Kompetenzzentrum Alter am Institut für Gerontologie, Universität Heidelberg und Matthias Roos, Gesundheitsamt, Stadt Frankfurt am Main.

Lokale Veranstalter: Organisieren Filmveranstaltungen vor Ort (Stadt, Gemeinde). Veranstalter sind zumeist kommunale, kulturelle und soziale Einrichtungen wie Senioren-, Sozial-, Gesundheits- und Kulturämter, Mehrgenerationenhäuser, Pflegestützpunkte, Schulen, Seniorenzentren, Volkshochschulen, kirchliche Institutionen und Kinos.

Regionale Kooperationspartner: Koordinieren mehrere Veranstaltungen von mehreren Veranstaltern in einer Region wie z. B. der Verband Region Rhein-Neckar, das Gesundheitsamt Stuttgart oder der Landkreis Havelland.

3. Wie läuft eine Filmvorführung im Rahmen des Festivals ab?

- Begrüßung der Gäste, z.B. durch Veranstaltungsleitung oder lokale Ortsvorsteher*in
- Vorstellung Diskutant*in, Expert*in
- Filmvorführung
- Publikumsgespräch mit Diskutant*in, Expert*in; evtl. zusammen mit Moderator*in

4. Was kostet die Teilnahme für einen lokalen Veranstalter?

Je nach Veranstaltungsformat werden unterschiedliche Pauschalen erhoben:

- **Nicht kommerziell,** bedeutet keine Kooperation mit einem Kinobetreiber. Es darf kein Eintritt erhoben werden. Die Pauschale enthält Kosten für die Filmleihgebühr, GEMA, Druckvorlagen für Handzettel, Zusendung von Plakaten und des Vorführmediums (DVD) sowie Kosten für die Festivalverwaltung (Pflege der Internetseite, Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Logistik).
- **Kommerziell,** bedeutet Kooperation mit einem örtlichen Kino, mit oder ohne Eintritt. Die Pauschale enthält Kosten für Druckvorlagen für Handzettel, Zusendung von Plakaten sowie Kosten für die Festivalverwaltung (Pflege der Internetseite, Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Logistik). Kosten für Filmleihgebühr und GEMA werden selber (bzw. vom Kinobetreiber) getragen.

Filmvorführungen	nicht kommerziell	kommerziell
1 Vorführung	250,00 €	100,00 €
2 Vorführungen	450,00 €	170,00 €
3 Vorführungen	600,00 €	240,00 €
<i>Jede weitere Vorführung</i>	<i>+150,00 €</i>	<i>+70,00 €</i>

5. Was muss als lokaler Veranstalter organisiert werden?

- Organisation der Filmvorführung vor Ort.
- Auswahl eines oder mehrerer Filme aus der offiziellen Filmliste.
- Organisation eines barrierefreien Veranstaltungsraumes und der notwendigen Technik oder Kooperation mit einem örtlichen Kino eingehen.
- Abstimmung des Veranstaltungstags und Uhrzeit der Filmvorführung.
- Organisation des Diskutant*in (Fachpersonal oder Experten aus Kommune, Praxis, Wirtschaft, Wissenschaft, Politik). Diese Person sollte vorab den Film sichten können.
- Bei Bedarf auch Organisation einer/eines Moderator*in.
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die eigene Veranstaltung vor Ort. Die regionale Pressearbeit, Verteilung von Handzetteln und Plakaten.

6. Anmeldung und weitere Termine

- **Bei Interesse zur Teilnahme: Bitte Email an die Festivalleitung Dr. Michael Doh: doh@festival-generationen.de. Danach erhalten Sie die Filmliste.**
- Anmeldeschluss zur Teilnahme am Filmfestival → 01. Juni 2020 (evtl. wird die Frist wegen der Corona-Pandemie verlängert).
- Postalische Zusendung der Plakate und Vorführmedien, digitale Zusendung der Handzettel und der Rechnung → geplant: bis Ende Juli 2020.

7. Weitere Hinweise

- Auswertungen zum Festival 2019 insgesamt sowie zu einzelnen Veranstaltungen: <http://www.festival-generationen.de/auswertung.php>
- Pressespiegel mit Rezensionen: <https://festival-generationen.de/presse.php>
- Im Zeitraum des Festivals fallen zwei Welttage, die sich für Filmveranstaltungen anbieten:
 1. Oktober: Internationaler Tag der älteren Menschen: <https://worldday.de/1-oktober-internationaler-tag-der-aelteren-menschen-international-day-of-older-persons-internationaler-seniorentag-weltaltentag/>
 10. Oktober: Internationaler Tag der seelischen Gesundheit: <https://worldday.de/10-oktober-internationaler-tag-der-seelischen-gesundheit-welttag-fuer-seelische-gesundheit-dignity-in-mental-health/>

8. Kontakt

Dr. Michael Doh

Europäisches Filmfestival der Generationen
Kompetenzzentrum Alter am Institut für Gerontologie
Universität Heidelberg

Bergheimer Str. 20
69115 Heidelberg

E-Mail: doh@festival-generationen.de

Telefon: 06221 – 54 81 50

Organisationsteam: orga@festival-generationen.de

Festival-Homepage: <http://www.festival-generationen.de>